





Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder, sehr geehrte Eltern,

endlich ist es soweit. Der Gaudi-MAX 2024 ist fertig. Ich hoffe, er gibt denjenigen die leider nicht dabei waren, einen Einblick in unser aktuelles Zeltlagerleben und macht Lust darauf, nächstes Mal selbst mitzufahren. Denjenigen, es waren insgesamt 94 Teilnehmer, die im Zeltlager dabei waren, ist die Zeitung hoffentlich eine schöne bleibende Erinnerung.

Von Samstag, 17. August bis Samstag, 24. August 2024 führte uns das diesjährige Zeltlager auf den Jugendzeltplatz nach Hürtgenwald-Kleinbau. Es wurde unter anderem das Freizeitbad "Aqualand" besucht. Weiterhin wurde eine Kajaktour auf der Ruhr gemacht, bei der alle viel Spaß hatten und zumindest die meisten trocken blieben. Auch konnte der Braunkohletagebau besichtigt werden was sehr beeindruckend war. Ein Fußballgolfturnier konnte neben dem Besichtigen von Städten im Umland durchgeführt werden.

Weiterhin möchte ich einigen (vielen) Personen danken, die mich in der Vorbereitung und in der Durchführung dieses Zeltlagers maßgeblich unterstützt haben. Ich danke meinen Stellvertretern **Niklas Capito** und **Justus Schmitt**, sowie dem Küchenteam unserer Stadtjugendfeuerwehr bestehend aus **Nadine Eisele**, **Andreas Wallus** und **Philipp Reintgen**. Ohne sie wäre das Zeltlager nicht umsetzbar gewesen. Auch möchte ich mich bei unserem Stadtbrandinspektor **Martin Zywitza** bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die Kameraden, die uns mit dem GW-L2 und dem GWU die Zelte und das Gepäck transportiert haben – hierfür vielen Dank. Auch möchte ich mich bei **Nadine Rolle** für die Hilfe bei der Erstellung der Zeitung bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die Sponsoren, die mit Sach- und Lebensmittel spenden zum erfolgreichen stattfinden des Zeltlagers beigetragen haben. Auch danke ich unserem Bürgermeister **Joachim Reimann**, der uns in der größten Hitze ein leckeres Eis zum abkühlen spendiert hat.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, sowie bei allen Kindern und Jugendlichen für die gute und harmonische Zusammenarbeit und die schöne Woche bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich Euch / Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, Ihr seid alle im nächsten Zeltlager vom 09. bis 16. August 2025 auf dem Jugendzeltplatz in Bonn wieder dabei.



Moritz Fentz

Stadtjugendfeuerwehrwart



## **BLEIDENSTADT**

**Samstag** – Als wir uns um 8 Uhr in der Feuerwehr Bleidenstadt getroffen und unser restliches Gepäck eingepackt hatten ging es für uns nach Neuhof. Dort angekommen wurden uns die wichtigsten Infos für den Tag mitgeteilt und um ca. 9:15 Uhr ging es dann für die gesamte Jugendfeuerwehr Taunusstein los. Um ca. 10:30 Uhr legten wir an einer Raststätte einen kurzen Halt ein, wonach es direkt weiterging. Gegen Mittag kamen wir am Zeltplatz an und luden direkt unser Gepäck aus den Autos aus und bauten die Zelte zügig auf. Als alles ordnungsgemäß aufgebaut und unsere Betten eingerichtet waren, gab es zur Stärkung Brötchen und Fleischwurst. Mit gefülltem Bauch konnten wir nun den Zeltplatz ausgiebig erkunden und den Fußballplatz sowie die Tischtennisplatten ausprobieren. Am späten Nachmittag ging es dann einkaufen um uns für die kommende Nachtwache vorzubereiten. Gegen 19 Uhr gab es Bratwurst mit verschiedenen Salaten zum Abendessen. Danach schlüpften wir in unsere Jugendfeuerwehruniform und begannen unsere Nachtwache. Wir halfen in der Küche und erledigten alles für die Nacht. Leider konnten wir an der Feuerstelle kein Feuer machen, da es wie aus Eimern schüttete. Zum Glück gab es eine Grillhütte wo wir nicht nur ein kleines Feuer machen konnten sondern auch eine trockene Sitzmöglichkeit hatten. Um 22 Uhr begann die Nachtruhe und eine Hälfte von uns ging ins Bett um die andere Hälfte in der Nacht ablösen zu können.



**Sonntag** – Am Morgen weckten wir als erstes unsere Wehr. Anschließend weckten wir zusammen die restlichen Wehren mit lauter Musik. Um 8:15 Uhr frühstückten wir. Es gab wie letztes Jahr wieder Müsli zum Test.

Später packten wir alle unsere Sachen für das Hallenbad Aquana. Um 10:00 Uhr fuhren alle Wehren los. Unsere Wehr verfuhr sich, weswegen wir 1 Stunde später als die anderen Wehren ankamen. Trotzdem kamen wir früh genug an, um ca. 12:00 Uhr. Wir durften bis 16:15 Uhr schwimmen.

Um 16:30 Uhr fuhren wir ab und kamen um 17:45 Uhr wieder am Zeltplatz an. Um 19:15 Uhr gab es dann Geschnetzeltes mit Spätzle zum Abendessen. Nach dem Essen wurde uns das Mörderspiel und das Fußballturnier erklärt. Dann mussten wir noch in der Küche spülen. Schließlich machten wir eine Übergabe an Neuhof, die diese Nacht Nachtschicht hatten. Danach machten wir uns bettfertig und gingen ins Bett.



**Montag** – Nachdem wir von Neuhof geweckt wurden und gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg zum Kajakfahren. Zunächst mussten wir warten bis die Fahrer der MTWs zurückkehrten, da diese Fahrzeuge zur Ausstiegssstelle gebracht wurden. Dann ging es in kleinen Gruppen aufs Wasser. Die Strecke bot eine abwechslungsreiche Fahrt, bei der von kaum vorhandener Strömung bis hin zu kleinen Stromschnellen alles dabei war. Natürlich kenterte auch der ein oder andere.

Nach sieben Kilometern legten wir an Land eine kurze Pause von etwa zehn Minuten ein. Anschließend setzten wir unsere Fahrt fort. Währenddessen sahen wir in der Ferne immer mal wieder andere Gruppen, die jedoch schnell wieder verschwanden. Nach weiteren sieben Kilometern erreichten wir schließlich die Ausstiegssstelle, wo alle ihre Kajaks hinter die Anhänger des Kajakverleihs stellten, um diese aufladen zu lassen.

Am Abend gab es Chili con Carne, gefolgt von einem Fußballspiel zwischen den Mannschaften 5 und 6 sowie 7 und 8.

Mannschaft 6 gewann das erste Spiel, während im zweiten Spiel Mannschaft 8 siegte.



**Dienstag** – Am Dienstag waren wir in der Trampolinhalde Sprungraum. Dort hatten wir 1 Stunde und 30 Minuten Zeit zum Springen. Dann sind wir ins Haribo Outlet gefahren und haben viel Süßes gekauft. Auf der Rückfahrt zum Zeltplatz haben wir Musik gehört. Zum Abendessen gab es Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße. Am Abend gab es dann noch eine „Gute-Nacht Geschichte“ und dann ging es ins Bett.



**Mittwoch** – Morgens sind wir früh aufgestanden und haben ein gemeinsames Frühstück im Zeltlager

genossen. Danach haben wir uns auf den Weg zum Aqua Land gemacht. Die Sonne schien und die Stimmung war super. Im Aqua Land angekommen, haben wir sofort die Rutschen ausprobiert oder uns ab und zu entspannt. Müde, aber glücklich, sind wir schließlich zurück zum Zeltlager gefahren, wo wir den Abend mit einem Lagerfeuer und leckerem Abendessen ausklingen ließen.

**Donnerstag** – Heute wurden wir von Seitzenhahn mit verschiedenen Meldergeräuschen aus der Einsatz-App geweckt. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu einer Führung von dem Braunkohle Tagebau. Dabei sind wir mit den MTW's rumgefahren und haben uns verschiedene interessante Stellen angeschaut. Im Anschluss der Führung fuhren wir zum Fußballgolf, wo wir versuchten mit möglichst wenig Schüssen den Ball über die Bahn ins Loch zu bekommen. Zum Schluss waren wir nochmal einkaufen, um uns ein paar Snacks zu besorgen. Am Zeltplatz angekommen gab es leckeres Gulasch mit Rotkraut und Knödel. Wir wünschen Wehen eine ruhige Nachtwache.

**Freitag** – Heute morgen wurden wir von Wehen mit Klopfgeräuschen von Feldbettstangen geweckt. Nach dem Frühstück packten wir entspannt unsere Sachen und haben uns auf den Weg nach Köln zum Schokoladenmuseum von Lindt gemacht. Dort haben wir dann in kleinen Gruppen einen Rundgang durch das Museum gemacht. Neben der Geschichte der Schokolade und der Herkunft der Bohnen konnte man auch

live den Maschinen bei der Herstellung der Schokolade zuschauen und die frische Schokolade probieren. Nach dem Rundgang liefen wir in Richtung Innenstadt. Auch dort haben wir uns in kleinen Gruppen frei bewegt. Nach unserem Stadtbummel fuhren wir wieder in Richtung Zeltplatz. Leider wurden wir auf dem Weg auf Grund eines platten Reifens an der Weiterfahrt gehindert. Den platten Reifen mussten unsere Betreuer dann erst durch einen Ersatzreifen tauschen. Nach diesem Abenteuer haben wir uns riesig auf die Pizza gefreut. Am Abend haben wir schon angefangen unsere Sachen zu packen damit es am nächsten Morgen stressfreier und schneller geht.



**Samstag** – Um 7:30 Uhr wurden wir von der Feuerwehr Hahn geweckt. Dieser Morgen lief anders als die anderen ab. Wir packten zwar unsere Taschen, aber nicht für einen tollen Ausflug, sondern für die Abreise. Bevor es zum Frühstück ging entfernten wir alle Heringe von den Zelten damit wir diese in die Sonne zum Trocknen stellen konnten. Dann ging es zum Frühstück, wo wir auch Proviant für

die Fahrt einpackten. Danach bauten wir die Feldbetten zusammen, säuberten die Zelte und brachten alles zu den Autos. Als alle Zelte trocken waren bauten wir diese gemeinsam ab und verluden sie auf die LKWs. Nachdem alles verstaut war ging es auch schon nach Hause. Auf der dreistündigen Fahrt haben so gut wie alle wegen des anstrengenden Tages geschlafen. In der Feuerwehr angekommen räumten wir unser Gepäck aus und kehrten die Autos aus. Um ca. 16:30 Uhr waren wir mit allem fertig und konnten nach einem anstrengenden Tag nach Hause gehen.

## **HAHN**

**Samstag** – Wir trafen uns schon um 09:30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Hahn. Nachdem alle da waren fuhren wir mit unseren zwei Bussen nach Neuhof. Dort wurden wir von Uwe Löser, unserem Bürgermeister Joachim Reimann und dem stellv. Stadtbrandinspektor Thorsten Hilz verabschiedet. Die Fahrt in das ca. 200 km entfernte Hürtgenwald-Kleinhau dauerte 2 Stunden. Nach einer Stunde Fahrt legten wir eine Pause auf einer Raststätte ein. Direkt nach der Ankunft auf dem Zeltplatz wurden das Gepäck und die Zelte ausgeladen. Schnell begann der Aufbau der Zelte. Durch eine gute Arbeitsaufteilung waren die Zelte rasch aufgebaut. Da wir Tagwache hatten halfen wir auch in der Küche. Die Zeit bis zum Abendessen vertrieben wir uns mit Fußball und Badminton. Zum Abendessen gab es Bratwürste im Brötchen mit Schichtsalat und Gurkensalat. Das Essen am ersten Tag hat

vorzüglich geschmeckt. Nach der ersten Tagesbesprechung ging es auch schon in die Feldbetten.



**Sonntag** – Der Tag startete für uns um 07:30 Uhr, nachdem wir von den Bleischtern mit Technomusik geweckt wurden. Um Punkt 08:00 Uhr gab es Frühstück. Beim Frühstück stieß noch Maxel hinzu, der direkt aus dem Urlaub zum Zeltlager angereist war. Nach dem Frühstück ging es um 09:30 Uhr in das Erlebnisbad Aquana nach Würselen. Im Bad angekommen und umgezogen, ging es für uns in die Becken und auf die Rutschen. Es gab neben einer Reifenrutsche auch eine normale Rutsche. Außerdem gab es ein Sportbecken, ein Wellenbecken und einen Wellenkanal. Der Wellenkanal wurde am Ende unseres Ausflugs von uns mit vielen Reifen intensiv genutzt. Nach vielen schönen Stunden im Erlebnisbad ging es für uns wieder zurück zum Zeltplatz. Zu essen gab es an diesem Tag Geschnetzeltes mit Spätzle sowie Tomaten-, Schicht- und Gurkensalat.

**Montag** – Wie immer im Zeltlager wurden wir um 07:30 Uhr von der

Nachtwache geweckt. Neuhof weckte uns mit dem Lied „Steht auf, wenn ihr Adler seid“. Nach dem Frühstück machten sich alle Taunussteiner Jugendfeuerwehren mit den MTWs auf den Weg zum Kajakfahren. Der Weg führte uns über steile Serpentinen hinauf und hinab. Angekommen in Heimbach, unserem Startpunkt der Tour auf der Rur, mussten wir uns in die am Vortag zusammengestellten Gruppen einreihen. Nach einer langen Wartezeit und einer kurzen Einweisung ging es dann endlich los. Schon der Einstieg in die Zweier-Kajaks stellte für einige eine Herausforderung dar. Die Rur war ein sehr kurviger und wilder Fluss mit vielen Stromschnellen. Bereits im ersten Abschnitt kenterten die ersten Teams. Nach etwa der Hälfte der Strecke legten wir eine kurze Mittagspause ein, außen unsere Lunchpakte und ruhten uns für die letzten Kilometer aus. Nach der Mittagspause ging es dann auf die letzte Etappe der Tour. Unsere Tourguides führten uns sicher durch den wilden Fluss. Nach etwa 14 Kilometern erreichten wir unser Ziel. Nachdem wir uns alle umgezogen hatten, fuhren wir mit den MTWs zurück zum Zeltplatz. Die Zeit bis zum Abendessen verbrachten wir mit Fußball und Speedminton. Zum Abendessen gab es den Zeltlagerklassiker Chili con Carne.

**Dienstag** – Am Morgen wurden wir von Wingsbach geweckt. Nach dem Frühstück machten wir uns mit den MTWs auf den Weg zum Badesee „Echtzer See“. Dort gab es verschiedene schwimmende Spielgeräte die ausgiebig

genutzt wurden da das Wasser des Badesees, anders als erwartet, angenehm warm war. Wir hatten außerdem ein Schlauchboot der Feuerwehr Taunusstein dabei, das wir aufpumpten und mit dem wir zusammen mit den Betreuern auf dem See paddelten. Um ca. 16:00 Uhr ging es dann zurück zum Zeltplatz. Auf dem Weg stoppten wir aber noch bei einer Eisdiele. Später auf dem Zeltplatz beschäftigten wir uns bis zum Abendessen unter anderem mit Fußball und Kartenspielen. Danach gab es das etwas verspätete Abendessen: Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße. Zudem gab es für jeden nach dem Essen noch ein Eis. Das ursprünglich geplante Halbfinale des Fußballturniers musste aufgrund der Verspätung auf den nächsten Tag verschoben werden. Nach unserer abendlichen Besprechung begann die Nachtruhe und der Tag war auch schon wieder zu Ende.



**Mittwoch** – Geweckt wurden wir durch unsere eigenen Betreuer, da diese Nachtwache hatten. Kurz nach dem Frühstück ging es dann mit den MTWs los in Richtung Köln. Unser Ziel war das Aqualand, ein großes Erlebnisbad. Dort

verbrachten wir den gesamten Tag und hatten viel Spaß. Es gab mehrere Becken mit sehr warmem Wasser. Außerdem verbrachten wir viel Zeit auf den neun Rutschen. Einige von uns entspannten auf den vielen Liegen im Außen- und Innenbereich. Um ca. 17:00 Uhr fuhren wir dann wieder los. Wir fuhren dabei unter anderem durch Zweifall, einen Ortsteil von Stolberg. Dieser Ort lag im Gebiet des Hochwassers 2021. Auch Einsatzkräfte aus Taunusstein waren dort im Einsatz. Gerade für unseren Jugendwart Julian, der beim Hochwasser im Einsatz war, war es ein besonderer Moment an den Ort zurückzukehren. Die Spuren des Hochwassers waren zwar nicht mehr zu sehen, doch man konnte erkennen, dass vieles erneuert wurde. Als wir wieder auf dem Zeltplatz waren gab es auch schon Frikadellen mit Kartoffelbrei. Gestärkt konnten dann noch die Spiele des Halbfinales des Fußballturniers ausgetragen werden.



**Donnerstag** – An diesem Morgen wurden wir von der JF aus Seitzenhahn mit verschiedenen Meldertönen und Sirenen geweckt. Direkt nach dem Frühstück ging es um Punkt 09:15 Uhr mit den MTWs

zum Schloss Paffendorf. Das Schloss wird von RWE Power als Informations- und Veranstaltungszentrum genutzt. Unsere Fremdenführerin Astrid erzählte uns ein paar Fakten zum Schloss und eine Sage über einen Werwolf, der in der Region gelebt haben soll. Nach der kurzen Führung durch die Schlossanlage stiegen wir in unsere MTWs ein und Astrid zeigte uns noch ein paar Orte, die mit dem Braunkohleabbau zu tun haben. Außerdem besichtigten wir zwei Aussichtspunkte, die uns einen schönen Blick über die Abbaugrube ermöglichen. Während der Fahrten zu den Orten unserer Besichtigungen konnten wir per Funk Fragen an Astrid stellen. Unsere Tour führte uns auch durch den umgesiedelten Ort Manheim, den Heimatort von Michael und Ralf Schumacher. Dort standen nur noch wenige Häuser, die meisten waren verlassen. Der gesamte Ort wurde von der imposanten Kirche überragt. Im Anschluss fuhren wir noch durch den neu umgesiedelten Ort. Dort standen nur neue Häuser, der Ort wirkte ein wenig künstlich.



Nach der Tour ging es für uns nach Inden

zum Fußballgolfspielen. Wir wurden in 5er-Gruppen aufgeteilt. Die Anlage hatte insgesamt 18 Löcher. Das Spielen auf der Anlage bereitete uns großen Spaß. Zurück auf dem Zeltplatz vertrieben wir uns die Zeit bis zum Abendessen mit Wikingerschach und Fußball. Zum Abendessen gab es Rindergulasch mit Semmelknödeln. Um Punkt 22:00 Uhr ging es dann nach der Besprechung in die Feldbetten.



**Freitag** – Geweckt wurden wir von der JF Wehen, die die Feldbettstangen aneinander schlug. Nach dem Frühstück ging es um 09:30 Uhr nach Köln zur Berufsfeuerwehrwache 2. Uns wurden die Räume und die Fahrzeughallen der Wache gezeigt. Während der Führung wurden die Feuerwehrleute zu vielen Einsätzen gerufen, weshalb auch oft der Feuerwehrmann wechselte, der uns die Wache zeigte. Uns wurde ein Pulverlöschfahrzeug und der erst seit zwei Wochen im Dienst stehende Feuerwehrkran gezeigt. Auch der umfangreich ausgestattete Rüstwagen wurde uns vorgestellt. Nach dem Gruppenbild und der Übergabe der mitgebrachten Geschenke an die Wachbesatzung ging es weiter zum

Haribo-Werksverkauf. Dort konnten wir uns mit Gummibärchen eindecken. Neben den normalen Packungen gab es auch 4 und 6 kg Bruchware. Weiter ging es dann von Bonn nach Düren zum Eisessen. Jeder durfte sich einen Eisbecher aussuchen. Das Eis hat sehr lecker geschmeckt. Als alle die großen Eisbecher aufgegessen hatten, ging es zurück zum Zeltplatz. Zum Abendessen gab es Pizza. Da wir in der letzten Nacht Nachtwache hatten, fand unsere tägliche Besprechung am Lagerfeuer statt. Für Collin, Felix und Tom war es das letzte Zeltlager. Die drei bedankten sich bei den Betreuern für ihr Engagement und ihre tolle Arbeit mit einer Packung Gummibärchen. Die JF-Kinder wurden für die Nachtwache in drei Schichten eingeteilt. In der ersten Schicht waren die Jüngeren, in den beiden anderen Schichten die Älteren.

**Samstag** – Der letzte Tag startete für alle sehr früh. Durch die Nachtwache hatten alle wenig Schlaf bekommen. Während unserer Wache hielten wir uns fast ausschließlich am großen Feuer auf. Zwischendurch wurden Lunchpakete vorbereitet und die Toiletten geputzt. Die dritte Schicht machte sich Gedanken darüber, wie man die anderen Zelte wecken könnte. Um 7 Uhr wurde damit begonnen die Feldbetten abzubauen. Eine halbe Stunde später wurden dann auch die anderen Zelte geweckt. Der GW-L, der am Tag zuvor angereist war, machte sich durch das Martinshorn bemerkbar. Außerdem wurde mit verschiedenen Meldertönen geweckt. Vor und nach dem Frühstück hieß das Motto dann: Viele

Hände, schnelles Ende. Da die Nachtwache auch am darauffolgenden Tag Tagwache hatte, mussten wir auch in der Küche helfen. Durch eine gute Arbeitsaufteilung konnten wir die uns aufgetragenen Aufgaben gut und schnell erledigen. Auch beim Zelabbau wurde kräftig mit angepackt. Als der Platzwart schließlich die genutzten Toiletten abnahm, ging es los in Richtung Heimat. Die Fahrt zurück dauerte ca. 2 Stunden. Im MTW war es während der Fahrt sehr warm. Angekommen in der Wache in Hahn bauten wir alle Feldbetten auf und putzten die MTWs. Nachdem alles erledigt war ging es für uns alle nach Hause.

## **NEUHOF**

**Samstag** – Am Samstag startete unser Jugendfeuerwehr-Zeltlager. Um 9:17 Uhr ging es los. Nach einer kurzen Fahrt legten wir um 10:32 Uhr eine Pause ein, die bis 10:57 Uhr dauerte. Gegen 12:40 Uhr erreichten wir unser Ziel und begannen sofort damit unsere Sachen auszuräumen und die Zelte aufzubauen. Leider hatten wir die Plane vergessen, sodass der Jugendwart schnell zum Obi fahren musste, um eine neue zu besorgen. Nach dem Aufbau gab es als Stärkung Bockwurst und Brot. Danach wurde sich ein wenig entspannt oder Fußball gespielt. Am Nachmittag unternahmen wir eine Wanderung, um die Natur in der Umgebung besser kennenzulernen. Zurück im Lager entspannten wir erneut und spielten noch einmal Fußball sowie andere Spiele. Zum Abendessen gab es Bratwurst mit

Brot, Gurkensalat und einem besonderen Chipssalat. Nach dem Essen putzten wir unsere Zähne und zogen uns für das Bett um. Zum Abschluss des Tages verabschiedeten wir uns mit einer Gute-Nacht-Runde, bevor die Gruppe aus Bleidenstadt die Nachtwache übernahm.



**Sonntag** – Am Sonntag wurden wir um 7:30 Uhr von Bleidenstadt geweckt. Anschließend gingen wir frühstücken. Jeder bereitete sich ein Lunchpaket mit zwei Brötchen zu. Dann stiegen alle Feuerwehren in die Autos und fuhren ins Schwimmbad Aquana in Würselen. Dort rutschten wir auf vielen tollen Rutschen und sprangen vom 3-Meter-Brett. Danach fuhren wir zur Eisdiele und bereiteten uns anschließend auf die Nachtwache vor. Bei der Nachtwache machten wir ein Feuer und achteten darauf, dass es nicht erlosch. Am Feuer brieten wir Marshmallows und Würstchen.

**Montag** – Der dritte Tag unseres Jugendfeuerwehr-Zeltlagers begann nach einer langen Nacht, da wir zur

Nachtwache eingeteilt waren. Trotzdem starteten wir gut gelaunt in den Tag, denn zunächst gab es ein stärkendes Frühstück. Danach bereiteten wir unsere Lunchpakete zu, um für den anstehenden Ausflug gut gerüstet zu sein. Anschließend ging es auf eine spannende Kajak-Tour, bei der wir insgesamt 14,5 Kilometer zurücklegten. Unter der Anleitung eines erfahrenen Guides, der uns die beeindruckende Natur näherbrachte, die richtige Paddeltechnik erklärte und die besten Wege durch den Fluss zeigte, konnten wir die Tour in vollen Zügen genießen. Die wunderschöne Landschaft und einige Tierbeobachtungen machten das Erlebnis unvergesslich. Nach der Hälfte der Strecke machten wir eine wohlverdiente Pause um uns zu stärken und die Umgebung zu genießen. Am Abend erwartete uns ein leckeres Chili con Carne, das unser Küchenteam mit viel Liebe zubereitet hatte. Gut gesättigt verbrachten wir noch einige Zeit damit zwei spannende Fußballspiele auszutragen, bevor wir schließlich erschöpft aber glücklich ins Zelt gingen und den Tag mit einem Lächeln im Gesicht beendeten.



**Dienstag** – Am Dienstag wurden wir von den Betreuern netterweise etwas später geweckt. Nach dem Frühstück ging es sofort los. Eigentlich wollten wir wandern gehen, aber dann entschieden wir uns doch für einen Ausflug zur Feuerwehr Aachen, wo wir viele Informationen erhielten und sogar auf die dreißig Meter hohe Drehleiter durften. Danach fuhren wir zum Hochseilgarten Hürtgenwald. Nach einer kurzen Einweisung ging es los und alle hatten großen Spaß. Nach zwei Stunden Klettern konnten wir uns durch das leckere Abendessen, Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße, stärken.



**Mittwoch** – Am Mittwochmorgen wurden wir von der Jugendfeuerwehr Hahn geweckt. Danach gingen wir frühstücken. Dann stiegen wir ins Auto, hörten Musik und fuhren zum Aqualand. Nach einer halben Stunde Fahrt kamen wir an. Nachdem wir uns umgezogen hatten, gingen wir in die Schwimmhalle und durften uns frei bewegen. Die Reifenrutsche hat uns besonders viel Spaß gemacht. Anschließend probierten wir alle anderen Rutschen aus. Nachdem wir uns genug ausgetobt hatten gingen wir noch ein bisschen normal

schwimmen. Nach fünf bis sechs Stunden verließen wir das Bad. Zurück im Lager sahen wir noch das Halbfinale an. Am Ende des Tages gingen wir essen.

**Donnerstag** – Am Donnerstag wurden wir von der Feuerwehr Wingsbach um 7:30 Uhr geweckt. Dann fuhren wir zu einer Burg, bei der es einen großen See gab und uns viel über die Geschichte der Burg erzählt wurde. Unsere Führerin Astrid erzählte uns außerdem eine gruselige Geschichte über einen Werwolf, der bei Vollmond vielen Menschen die Augen und Köpfe abgerissen haben soll. Anschließend fuhren wir mit den MTWs durch die Stadt, während Astrid uns über Mikrofon einiges über das Kohlewerk berichtete. Nach der Führung stiegen wir einen Metallturm hinauf, von dem aus man eine großartige Aussicht hatte. Danach spielten wir Fußballgolf, was uns viel Spaß machte. Zum Abendessen gab es Rindergulasch mit Semmelknödeln und Rotkraut. Nach dem Abendessen gingen wir alle schlafen.



**Freitag** – Am Freitag morgen wurden wir von der Feuerwehr Wehen um 7:30 Uhr geweckt. Anschließend haben wir uns

beim Frühstück gestärkt und angefangen unsere Koffer zu packen. Bis 12:00 Uhr haben wir die MTWs geputzt und den Zeltplatz aufgeräumt. Um 12:30 Uhr ging es dann für uns ins Schwimmbad Rurbad Düren. Wir haben alle Silber und Gold probiert. Die meisten haben Silber auch geschafft. Gold konnten wir leider nicht ganz fertig machen weil die Trainer keine Zeit mehr hatten. Als wir alle abgetrocknet und angezogen waren sind wir wieder zu den MTWs gegangen und in eine Eisdiele gefahren. Nach dem wir alle unser Eis gegessen hatten sind wir wieder zum Zeltplatz gefahren. Zum Abendessen gab es Pizza. Das Finale von unserem Fußballturnier wurde mit dem Spiel Tip Kick beendet. Wir haben uns danach allebett fertig gemacht und sind schlafen gegangen.



**Samstag** – Der letzte Tag des Jugendfeuerwehr-Zeltlagers begann früh am Morgen, als die Jugendfeuerwehr Hahn die Teilnehmer weckte. Die Müdigkeit der vergangenen Tage war noch spürbar, doch die Vorfreude auf das bevorstehende Frühstück lockte alle aus den Zelten. Nachdem alle gemeinsam gegessen hatten, begann der Abbau der Zelte. Jeder packte seine Sachen sorgfältig zusammen damit alles wieder ordentlich

in die Taschen und Koffer passte. Mit vereinten Kräften wurden alle persönlichen Gegenstände verpackt und verladen. Die Ausrüstung und das gesamte Gepäck wurden anschließend in den großen Gerätewagen (GWU) verstaut. Nachdem der Zeltplatz gründlich entmüllt und aufgeräumt worden war, machten sich die Jugendlichen auf den Heimweg. Wieder am Heimatstandort angekommen, wurde der GWU entladen und jeder nahm seine Sachen entgegen. Mit einem Gefühl der Zufriedenheit und vielen Erinnerungen im Gepäck machten sich die Jugendlichen schließlich auf den Weg nach Hause um den letzten Tag des Zeltlagers ausklingen zu lassen.

## NIEDERLIBBACH

---

**Samstag** – Um 09:00 Uhr haben sich alle Taunussteiner Jugendfeuerwehren in Neuhof zur gemeinsamen Abfahrt getroffen. Von dort ging es um 09:30 Uhr los in Richtung Hürtgenwald-Kleinhau. Gegen 12:30 Uhr sind wir dann auf dem Zeltplatz eingetroffen. Dann mussten wir direkt den GWU und den GW-L abladen. Das hat zum Glück ganz gut funktioniert und wir konnten die Zelte recht zügig aufbauen. Im Anschluss gab es Fleischwurst mit Brötchen zur Stärkung. Daraufhin haben wir unsere Zelte eingerichtet, wie wir es wollten. Nachmittags durften wir noch für die Nachtwache einkaufen. Ansonsten gab es nicht mehr viel zu berichten, außer dass es zum Abendessen noch Bratwurst im Brötchen mit viel zu viel Schichtsalat gab 😊.

**Sonntag** – Um 07:30 Uhr wurden wir unsanft von lauter Musik geweckt. Weil es den ganzen Tag regnen sollte sind wir ins Hallenbad gefahren. Dort gab es eine tolle Rutsche, die man mit großen Schwimmreifen rutschen musste. Außerdem konnte man diese Reifen ebenso in einer künstlichen Strömung benutzen um sich dort einfach treiben zu lassen. Natürlich gab es auch Sprungbretter die ausgiebig genutzt wurden, auch um neue Tricks zu üben. Weil unser Betreuer zu spät aus dem Schwimmbad draußen war, ging es mit einer halben Stunde Verspätung in Richtung Eisdiele. Dort durften wir uns bis zu drei Kugeln, oder einen kleinen Eisbecher aussuchen. Das Eis war einwandfrei lecker. Zurück auf dem Zeltplatz haben sich ein paar von uns noch hingelegt, um sich für die Nachtwache auszuruhen. Die anderen haben weiter draußen gespielt, bis es zum Abendessen Geschnetzeltes mit Spätzle und Salat gab (Schichtsalat von gestern und Tomatensalat). Anschließend wurde das Mörderspiel gestartet und wir wurden zufällig in acht Fußballteams eingeteilt. Nach zwei hart umkämpften Spielen sind Team 2 und Team 3 weitergekommen. Um 21:00 Uhr mussten wir uns dann umgezogen an der Feuerstelle treffen, um alles für die Nachtwache bereit zu machen und zu besprechen. Es folgte eine lange ereignislose Nacht, nach der wir selbst alle anderen wecken durften.

**Montag** – Um 07:00 Uhr wurden alle aus unserer Nachtwache geweckt, die früher schlafen gegangen sind. Um 07:30 Uhr

haben wir dann angefangen die verschiedenen Jugendfeuerwehren zu wecken. Dies haben wir auch mit schrecklicher Musik gemacht. Gegen 10:00 Uhr ging es dann los zum Kajakfahren. Leider musste immer ein älterer (über 14) mit einem jüngeren (unter 14) zusammen in einem Kajak fahren. Deswegen wurden wir bunt unter allen Wehren gemischt. Eine Gruppe ist leider gekentert und in das unter 10°C kalte Wasser gefallen. Zum Glück war das keiner von uns. Nach sieben Kilometern hatten wir knapp die Hälfte geschafft und durften eine Pause machen. 30 Minuten ging die Pause, in der wir uns stärken und erholen konnten. Danach haben wir die Kajaks wieder zu Wasser gelassen und sind die restlichen sieben Kilometer gefahren. Der zweite Teil der Fahrt war deutlich entspannter als der erste Teil. Am Ziel mussten wir dann noch die Kajaks aus dem Wasser ziehen und dem Veranstalter übergeben. Anschließend sind wir noch einmal einkaufen gefahren und sehr erschöpft auf den Zeltplatz zurückgekehrt. Nach Chili con Carne mit Baguette und den beiden Fußballspielen (Team 6 und 8 sind weiter gekommen), sind wir erschöpft in unsere Betten gefallen.



**Dienstag** – Um 07:30 Uhr wurden wir erneut qualvoll von Musik geweckt. Nach dem Frühstück mussten wir uns fertig machen um an den Badesee zu fahren. Am Badesee angekommen konnten wir viel im Wasser tobten. Dies bestand hauptsächlich aus Schwimmen und Herumklettern auf den Wasserinseln. Das Essen war leider viel zu überteuert. Deswegen sind wir nach ein paar Stunden noch ein Eis essen gegangen. Ben war leider nicht dabei, da er mit einem Versprechen einen Döner essen zu können in das Wingsbacher Bussje gelockt wurde, um dort den unbesetzten Platz zu füllen. Der Döner wurde aber aufgrund von Betriebsferien nicht gekauft. Nachdem wir das leckere Eis genossen haben, ging es zurück zum Zeltplatz. Zum Abendessen gab es Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße, woraufhin wir mit vollen Bäuchen ins Bett gegangen sind.

**Mittwoch** – Auch an diesem Tag wurden wir um 07:30 Uhr mit schäußlicher Musik geweckt. Nach dem Frühstück sind wir wieder an ein Wasserloch gefahren. Diesmal war es das Aqualand in Köln. Dort gab es neun sehr coole Rutschen, die von vielen von uns ausgiebig und mehrfach gerutscht wurden. Die Rutschen waren so interessant, dass Lukas und Finn sogar die Abfahrtszeit verpasst haben und vom Bademeister ausgerufen werden mussten. Nach dieser kleinen Verspätung sind wir direkt auf den Zeltplatz gefahren. Kurz nach unserer Ankunft gab es Frikadellen mit Kartoffelpüree, Rahmsoße und Erbsen/Möhren. Nach den Halbfinals des

Fußballturniers, bei denen Team 2 und Team 8 weiter gekommen sind, mussten wir auch schon in die Betten.



**Donnerstag** – 07:30 Uhr: Und täglich grüßt das Murmeltier. Wieder wurden wir mit furchterregenden Geräuschen und Sirenen geweckt. Um 09:15 Uhr sind wir zum RWE Tagebau aufgebrochen. Dort haben wir eine Führung durch den Schlosspark des Energiekonzerns bekommen und anschließend durch einige wichtige Punkte, die den Tagebau betreffen. Darunter einen Aussichtspunkt, von dem wir den Kohletagebau sehen konnten und ein Dorf, das wegen des Tagebaus umgesiedelt, aber doch nicht abgerissen wurde. Im Anschluss sind wir zum Fußballgolf gefahren. Leider gab es auf dem gesamten Platz fast keinen Schatten. Das hat den Spaß natürlich ein bisschen verdorben. Danach sind wir noch einkaufen gefahren und kamen zu Rindergulasch mit Semmelknödeln und Rotkraut zum Abendessen zurück. Gegen 21:15 Uhr gab es noch eine sehr schön organisierte Nachtwanderung, nach der wir direkt ins Bett gehen mussten.

**Freitag** – Und wieder wurden wir unsanft um 07:30 Uhr geweckt, nur dass es diesmal ohne Musik war, sondern mit klapperndem Kochgeschirr. Heute ging es zum Abschluss der Woche zur Berufsfeuerwehr nach Köln. Genauer auf die Wache 2. Diese hat als Besonderheit, dass sie mit einem Rüstkran ausgestattet ist. Aber leider ging mehrfach während unserer Führung der Alarm los, sodass wir uns die Löschfahrzeuge für den Normalbetrieb nicht so genau ansehen konnten. Zum Glück kam aber zum Schluss die Drehleiter wieder. Es durfte dann jeder noch einmal mit der Drehleiter nach oben fahren und einen Blick über Köln werfen. Das war schon sehr beeindruckend.



Im Anschluss sind wir dann noch nach Köln rein gefahren und zum Kölner Dom gelaufen. Ein paar von uns haben sich den Dom auch von innen angeschaut und waren beeindruckt. Nachdem alle aus dem Dom draußen waren, sind wir noch

ein Eis essen gegangen, bevor wir den Rückweg zum Auto und den Rückweg mit dem Auto zum Zeltplatz angetreten haben. Auf dem Zeltplatz angekommen gab es schon ziemlich direkt Abendessen, diesmal gab es Pizza. Zum Schluss wurde noch das Fußballturnier zu Ende gespielt, bei dem die Mannschaft von Lukas gewonnen hat! Jetzt freuen sich alle, dass es morgen nach Hause geht, auch wenn die Zeit doch sehr schön war.



**Samstag** – Ihr dürft drei mal raten, wann wir heute morgen geweckt wurden. Nach dem Wecken mussten wir die Zelte in die Sonne tragen, damit die Planen ordentlich trocknen konnten. Zum Glück hat das alles ziemlich gut funktioniert, sodass die Zelte trocken verstaut werden und zusammen mit dem ganzen Gepäck auf den GW-L geladen werden konnten. Als alles verstaut war, ging es dann endlich nach Hause. Leider ist das Zeltlager schon wieder rum, aber wir freuen uns alle nächstes Jahr wieder mit zu fahren!

## **SEITZENHAHN**

**Samstag** – Am Samstag sind wir um 8:30 Uhr losgefahren. Wir haben uns alle in

Neuhof versammelt und sind dann nach einer kleinen Ansprache um 9:30 Uhr losgefahren. Wir sind 3 Stunden gefahren und kamen um 13 Uhr an. Nachdem wir angekommen sind haben wir begonnen in Ketten die Autos auszuladen. Danach haben wir uns in unsere Gruppen aufgeteilt und die Zelte aufgebaut. Als wir alle unsere Feldbetten aufgebaut hatten und unser Zeug drin hatten sind wir um 14 Uhr zum Essen gerufen worden. Es gab Fleischwurst mit Brötchen. Dann sind wir noch alle zu Rewe gefahren. Nach dem Einkaufen gab es um 19 Uhr Abendessen. Es gab Bratwurst vom Grill mit Brötchen und diversen Salaten. Danach haben wir gespült und durften bis 22 Uhr (also bis zur Nachtruhe) was selbstmachen. Dann hatte Bleidenstadt die erste Nachtwache.



**Sonntag** – Am Sonntag wurden wir von den Bleischtern mit lauter Musik geweckt. Nachdem wir gefrühstückt und das Geschirr gespült haben, sind alle Feuerwehren in ein cooles Schwimmbad namens Aquana gefahren. In dem Schwimmbad gab es viele tolle Rutschen und ein großes Wellenbecken. Um 16:00 Uhr sind wir dann wieder zurückgefahren. Vor dem Essen wurden Fußballteams eingeteilt. Dann wurden

noch Zettel für das Mörderspiel verteilt und dann wurde Essen gefasst. Es gab Geschnetzeltes mit Spätzle und Tomatensalat. Es war sehr lecker. Als alle fertig waren und die Sachen gespült waren, hat um 20:00 Uhr das erste Fußballspiel stattgefunden. Alle hatten super Stimmung. Als das Spiel vorbei war, haben wir uns langsam bettfertig gemacht und noch ein bisschen geredet. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe und wir sind schlafen gegangen.



**Montag** – Am Montag wurden wir von Neuhof und Niederlibbach um 7:30 Uhr geweckt. Um 8:00 Uhr sind wir schnell frühstückt gegangen und haben gespült. Dann mussten wir flott unsere Sachen packen denn es ging Kajakfahren. Dort angekommen wurden wir in Gruppen eingeteilt und haben eine Sicherheitseinweisung bekommen. Dann ging es auch schon los. Wir sind insgesamt 14 km gefahren und haben 4 Stunden gebraucht. Nach 2 Stunden haben wir zum Glück eine kurze Pause gemacht und etwas gegessen. Dann ging es weiter. Ein paar Leute sind gekentert aber alle sind heil am Anlegeplatz angekommen. Die Tour war sehr schön und alle hatten viel zu lachen. Dann ging es wieder zurück auf den Zeltplatz. Die

meisten sind direkt duschen und dann essen gegangen. Es gab Chili con Carne mit Baguette. Es war sehr lecker. Danach waren noch zwei Fußballspiele. Es war sehr, sehr spannend. Direkt danach mussten wir uns dann auch fertig fürs Bett machen und um 22:00 Uhr war dann Nachtruhe und alle sind schlafen gegangen.

**Dienstag** – Am Dienstag hatte Wingsbach Nachtwache. Am Morgen wurden wir mit lauter Musik geweckt und sind danach zum Frühstück gegangen. Nach dem Frühstück sind wir um ca. 9:30 Uhr zum Echtzer Badesee gefahren. Da gab es einen kleinen Wasserpark. Tretboot konnte man auch fahren. Es gab auch einen Imbiss – die Pommes und Currywurst waren sehr lecker. Das Wasser war angenehm. Wir waren bis nachmittags dort und sind dann zum Zeltplatz zurückgefahren. Abends gab es Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße, die waren sehr lecker. Um 21:00 Uhr wurde die Nachtwache an die Betreuer übergeben. Um 22:00 Uhr sind alle ins Zelt gegangen, weil Nachtruhe war.



**Mittwoch** – Wir wurden um 7:30 Uhr von den Betreuern geweckt. Nachdem wir um 8 Uhr zum Frühstück gegangen

sind haben wir gegessen, gespült und uns dann fertiggemacht. Um 9 Uhr sind wir los ins Schwimmbad Aqua Land in Köln gefahren. Wir sind um 10:30 Uhr angekommen, haben Bänder bekommen und sind dann ins Schwimmbad. Im Schwimmbad gab es diverse Rutschen und mehrere Becken mit verschiedenen Temperaturen. Um 17 Uhr sind wir dann wieder zurück zum Zeltplatz gefahren. Dort gab es dann zügig um 19 Uhr Essen. Es gab Frikadellen mit Kartoffelbrei, Rahmsoße und Möhren/Erbsen. Danach haben wir gespült. Um 20 Uhr gab es noch Eis und es wurde Fußball gespielt. Es gab zwei verschiedene Spiele. Um 22 Uhr war dann Nachtruhe und Seitzenhahn hat die Nachtwache begonnen.



**Donnerstag** – Am Donnerstag haben wir die anderen Feuerwehren mit den Tönen vom Melder geweckt. Das war sehr laut, so waren alle sehr schnell wach. Wir hatten beim Wecken unseren Spaß. Nach dem Frühstück sind wir mit den anderen Feuerwehren mit den MTWs zu einer Braunkohle-Tour aufgebrochen. Dort angekommen warteten schon zwei Führerinnen auf dem Parkplatz. Anschließend sind wir alle zusammen in

einen Schlosspark gelaufen und sie haben uns etwas über das Schloss erzählt. In diesem Schlosspark standen zwei Mammutbäume und ein Baumstumpf, der über tausende von Jahren alt war. Als wir alles über das Schloss und die Mammutbäume erzählt bekommen hatten, sind wir mit den Führerinnen in die MTWs gestiegen. Wir sind losgefahren zu einem Tagebau und die Führerin in unserer Gruppe hat alles, was man auf dem Weg vom Tagebau gesehen hat, ganz gut erklärt. Am Tagebau angekommen hat sie uns die verschiedenen Schichten vom Tagebau erklärt und dass dort bald ein sehr großer Badesee hinkommt. Nach der Tour haben wir die beiden Führerinnen wieder zum Schloss zurückgebracht und wir sind weiter zum Fußballgolf gefahren. Dort haben manche nicht alle Bahnen geschafft, weil es zu heiß war. Abends gab es Rindergulasch mit Semmelknödel und Rotkraut. Nach dem Essen mussten wir dann noch in die Küche um beim Spülen zu helfen und haben anschließend die Nachtwache um 21:00 Uhr an Wehen übergeben. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe und wir sind mit einem entspannten Knistern vom Feuer eingeschlafen.



**Freitag** – Am Freitag wurden wir von den Wehenern geweckt. Nach dem Frühstück sind wir nach Köln zur Berufsfeuerwehr aufgebrochen. Dort angekommen hat uns der Führer das HLF vorgestellt. Dann wurde er und das Auto aber zu einem Einsatz gerufen. Ein anderer Mann hat uns dann die anderen Autos und die Wache gezeigt. Es waren sehr coole und große Autos dabei, wie ein Feuerwehrkran und eine Drehleiter. Wir durften sogar mit der Drehleiter nach ganz oben auf 30 Meter fahren. Nach der Besichtigung haben wir noch ein Gruppenbild vor dem Kran gemacht. Wir sind dann noch mit Niederlibbach in die Stadt gefahren. Dort haben wir den Kölner Dom besichtigt. Anschließend waren wir noch Eis essen. Auf dem Zeltplatz angekommen haben wir leckere Pizza gegessen. Nach dem Essen haben wir noch das Finale vom Fußball angeguckt. Das Fußballspiel war leider nicht auf dem Fußballplatz, weil sich dort zu viele verletzt haben. Sie haben stattdessen mit Fußballfiguren auf einem Tisch gespielt. Ab 21:00 Uhr hatten die Hahner Nachtwache. Wie immer sind wir um 22:00 Uhr ins Bett gegangen.



**Samstag** – Am Samstag haben die Hahner mit Martinshorn geweckt. Noch vor dem Frühstück haben wir die Zelte auf den

Fußballplatz zum Trocknen gestellt. Wir haben dann gefrühstückt und danach die Zelte abgebaut. Wir haben dann die Zelte eingeladen und den Platz nach Müll abgesucht. Wir sind dann gegen 12:00 Uhr losgefahren. An der Feuerwehr angekommen haben wir unser MTW geputzt, unsere Sachen ausgeräumt und die Sachen von der Feuerwehr wieder eingeräumt. Und so ging ein schönes Zeltlager zu Ende...

## WEHEN

**Samstag** – Wir haben uns alle am Samstag morgen in Neuhof getroffen. Als alle Jugendfeuerwehren an der Feuerwehr angekommen sind, wurden wir noch von unserem Bürgermeister verabschiedet. Danach ging es mit den Feuerwehrbussen zum Zeltplatz. Dort angekommen haben wir die Autos entladen. Als die Zelte aufgebaut waren konnten wir die Zelte beziehen. Anschließend sind wir einkaufen gefahren und konnten uns auf dem Zeltplatz beschäftigen. Zum Abendessen gab es Bratwurst mit verschiedenen Salaten.

**Sonntag** – Nach dem Wecken ging es zum Frühstück. Als dann alle fertig waren sind wir in ein Hallenbad gefahren. Dort gab es viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Es gab zwei Rutschen, und einen Strudel. Zurück auf dem Zeltplatz angekommen wurde das Mörderspiel gestartet. Außerdem wurde die Einteilung für das Fußballturnier und das Kajakfahren gemacht. Nach dem Abendessen fanden dann auch die ersten zwei Spiele statt.



**Montag** – Nach dem Aufstehen und dem Frühstück sind wir schon früh vom Zeltplatz losgefahren. Der Ausflug heute ging zum Kajakfahren. Dort bekamen wir am Anfang eine kleine Einweisung wie man mit dem Kajak umgeht. Anschließend wurden die Gruppen nach und nach ins Wasser gelassen. Bei schöner Landschaft und einem wilden Fluss ging es 14 km Fluss abwärts. Es war fast wie bei einer Wasserbahn. Nach der Kajaktour ging es dann wieder zurück auf den Zeltplatz. Dort gab es dann auch schon Abendessen. Im Anschluss wurden wieder zwei Fußballspiele veranstaltet.



**Dienstag** – Am Dienstag morgen wurden wir wieder geweckt. Nach dem Frühstück ging es dann bei heißen Wetter an einem Badesee. Dort gab es wieder viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Man konnte dort Tretboot fahren oder auf eine Wasserhüpfburg gehen. Nach dem Tag sind wir wieder Einkaufen gefahren. Danach sind wir zurück auf den Zeltplatz gefahren und haben zu Abend gegessen. Im Verlaufe des Abends wurde das Fußballturnier weitergeführt.

**Mittwoch** – Am Mittwochmorgen sind wir nach dem Frühstück zum Aqua Land nach Köln gefahren. Dort gab es sehr viele Wasserrutschen. Außerdem gab es auch ein großes Abenteuerbecken. Zur Entspannung gab es noch die Möglichkeit in einen Whirlpool zu gehen oder in ein Dampfbad. Nach dem anstrengenden Tag gab es wieder ein leckeres Abendessen. Leider wurde das Turnier, aufgrund von verschiedenen Verletzungen, pausiert.

**Donnerstag** – Am Donnerstag morgen ging es zuerst zu Schloss Paffendorf. Von dort aus begannen wir eine Tour zum Thema Braunkohle. Vom Schloss aus ging es zum Tagebau auf eine Aussichtsplattform. Dort oben angekommen hatte man eine sehr schöne Sicht auf die Bagger. Danach sind wir noch in ein Dorf gefahren das komplett umgesiedelt wurde. Nach der informativen Tour sind wir auf einen Fußballgolfplatz gefahren. Dort konnten wir unser Fußballkönnen unter Beweis stellen. Anschließend gab es auf dem Zeltplatz wieder Abendessen. Nach dem

Abendessen konnten wir noch Karten oder Fußball spielen und den Abend ausklingen lassen.

**Freitag** – Am Freitag morgen hieß es keine Zeit verlieren. Wir sind mit anderen Jugendfeuerwehren nach Köln gefahren. Dort haben wir eine sehr interessante Vorstellung der Feuerwache bekommen. Zudem durften wir mit der Drehleiter nach ganz oben fahren. Nach dem Besuch der Feuerwehr sind wir nach Bonn gefahren um uns im Haribo Outlet die ein oder andere Süßigkeit kaufen. Danach sind wir wieder in Richtung Zeltplatz gefahren. Im Nachbarort des Zeltplatzes sind wir in eine Eisdiele gegangen, wo wir ein leckeres Eis gegessen haben. Nach dem Ausflug sind wir auf den Zeltplatz gefahren, wo am Abend das Fußballturnier Finale stattgefunden hat. Dann hieß es aber schon Koffer packen, da das Zeltlager schon fast wieder zu Ende war.



**Samstag** – Das letzte Mal Wecken im Zeltlager. Nach dem Wecken waren alle direkt schon fleißig. Wir konnten unser Zelt schon früh zum Trocknen in die Sonne stellen. Danach sind wir frühstückt gegangen. Nach dem

Frühstück haben wir unsere Koffer zu den Autos getragen. Da die Sonne jetzt schon sehr stark schien konnten wir die Zelte nach und nach abbauen. Als alles abgebaut und in die Autos verladen war, musste der Zeltplatz noch auf Müll kontrolliert werden. Dazu bildeten wir eine lange Schlange um den Zeltplatz nach Müll abzusuchen. Nachdem alle Sachen erledigt waren hieß es dann schon Abfahrt. Nach der Fahrt wurde alles entladen und die Autos saubergemacht. Damit war das Zeltlager 2024 schon zu Ende. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.



## WINGSBACH

**Samstag** – Wir haben uns um 8:15 Uhr an der Feuerwehr Wingsbach getroffen. Nach dem ganzen Einladen ging es um 8:30 Uhr los um unsere zweite Betreuerin abzuholen. Danach mussten wir zur Neuhofer Feuerwehr fahren. Da haben wir ungefähr 10 Minuten mit unserem Feuerwehrbus gestanden. Als die Besprechung fertig war gingen alle wieder zu ihren Bussen und sind losgefahren. Nach der dreistündigen Fahrt sind wir angekommen und haben die Zelte aufgebaut. Danach haben wir die Zelte eingerichtet und haben uns die

Zeit mit Fußball, Musik hören, usw. vertrieben. Auch jeder schöne Tag geht mal zu Ende, also mussten wir um 22:00 Uhr ins Bett.

**Sonntag** – Am ersten Morgen sind wir um 7:30 Uhr von Bleidenstadt geweckt worden. Da es die Nacht geregnet hatte war der Boden matschig. Dann gab es wie jedes Jahr Brötchen und eine Auswahl an verschiedenen Belägen ( Marmelade, Honig..). Aufgrund des schlechten Wetters sind wir mit verschiedenen anderen Wehren in ein Schwimmbad gefahren. Besonders cool dort waren die verschiedenen Rutschen. Die Pommes dort waren auch sehr lecker. Nach ein paar Stunden, in denen alle im Wasser waren, geplantscht und sich entspannt haben sind wir gegen 15:30 Uhr wieder zurück zum Zeltplatz gefahren. Auf dem Rückweg haben wir noch beim Rewe gehalten und dort etwas eingekauft. Zurück auf dem Zeltplatz gab es verschiedene Dinge zu tun, unter anderem wurden Gruppen für ein Fußballturnier und Teams fürs Kajakfahren eingeteilt. Das Fußballturnier sollte aus 8 Gruppen bestehen, die jeweils gegeneinander spielen damit dann die besten vier weiter kommen und es irgendwann einen Gewinner gibt. Damit die Teams eine bunte und faire Mischung ergeben mussten sich alle Kinder in einer Reihe nach Größe aufstellen und es wurde von 1-8 durchgezählt. Außerdem erhielten wir auf dem Weg auch unsere Zettel für das diesjährige Mörderspiel. Bei der Einteilung für das Kajakfahren musste immer ein Ü14-jähriger mit einem U14-

jährigen fahren. Diese Einteilung erwies sich als schwerer als gedacht. Doch nach ein paar Umstellung waren alle in einer Gruppe und mehr oder weniger zufrieden. Danach ging es um 19:00 Uhr zum Abendessen. Auf dem heutigen Speiseplan stand Geschnetzeltes mit Spätzlen. Zum Nachtisch hab es Joghurt. Danach spielten die ersten vier Teams Fußball. Leider verletzte sich dort ein Betreuer von Wehen was das Spiel etwas unterbrach und viele in Sorgen versetzte. Es geht ihm aber soweit gut. Somit ging der zweite Tag im Zeltlager zu Ende und die meisten lagen um 22:00 Uhr in ihren Zelten um zu schlafen.



**Montag** – Montag war der 3. Tag und wir wollten Kajakfahren. Um 9 Uhr war Abfahrt. 40 Minuten dauerte die Fahrt zum Treffpunkt. Bevor wir anfingen wurden wir in 6 Gruppen aufgeteilt. Nachdem wir eingeteilt waren, wurden uns die Grundlagen fürs Kajakfahren gezeigt, damit wir auch fürs Wasser gewappnet waren. Unsere Wertsachen wurden in Kisten gepackt, die dann zum Treffpunkt der Pause gefahren wurden. Um ca. 12:30 Uhr ging es dann ins Wasser, wo wir die nächsten 4 Stunden

verbringen sollten. Wir legten insgesamt 14,5 Kilometer auf der Rur zurück. Als wir ungefähr die Hälfte zurückgelegt hatten, machten wir eine Pause, wo wir etwas essen und trinken konnten. Dort trafen wir auch den Rest von uns. Die Pause dauerte ca. 30 Minuten. Die letzten 7 Kilometer gingen deutlich schneller als die 7,5 Kilometer vor der Pause. Es hat sehr viel Spaß gemacht auf dem Wasser. Wir waren aber auch sehr froh als es dann zu Ende war, da wir alle sehr erschöpft waren. Für uns ging es dann wieder in Richtung Zeltplatz. Nach einem kurzen Abstecher zu Rewe, waren wir um 17:30 Uhr wieder auf dem Zeltplatz. Um 19 Uhr gab es Chili con Carne. Nach dem Abendessen gab es noch das Fußballspiel. Und um 22 Uhr war dann Nachtruhe.



**Dienstag** – Da wir in der Nacht von Montag auf Dienstag Nachtwache hatten, begann unser Tag damit die anderen zu wecken. Dieses Jahr haben wir dafür unsere Teufel Box genommen. Danach gab es wie jeden Tag um 8 Uhr Frühstück. Nachdem wir damit fertig waren,

mussten noch die Putzarbeiten erledigt werden. Also kehrten und wischten wir die Essenshalle und machten noch die Bäder sauber. Als wir das erledigt hatten, konnten wir uns endlich gegen 11 Uhr auf den Weg zum Badesee machen. Dort trafen wir die anderen Jugendfeuerwehren die schon früher als wir losgefahren waren. An dem See beschäftigten wir uns mit schwimmen, Uno Flip spielen und natürlich Schlaf von der letzten Nacht nachholen. Gegen 15:30 Uhr entschieden wir uns dafür vor der Heimfahrt nochmal einen Abstecher nach Zweifall zumachen. Denn 2021 kam es dort zu Überflutungen und unser Betreuer Jani war damals als Einsatzkraft dort und hatte uns Bilder mitgebracht. Also erzählte er uns wie man 2021 mit der Überflutung umging und zeigte uns die Stellen, an denen er die Bilder gemacht hatte. Wir alle fanden das super interessant weil wir auf den mittlerweile reparierten Straßen standen, während wir die Bilder der Zerstörung sahen. Nach der kurzen Führung ging es für uns zurück zum Zeltplatz, weil um 18:15 Uhr das Gruppenfoto anstand. Zum Abendessen gab es Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße und den restlichen Salat. Um unseren Tagdienst zu beenden, mussten wir noch der Küche beim Spülen helfen. Als das geschafft war, übergaben wir die Nachtwache an die Betreuer. Und gegen 22 Uhr gingen wir alle schlafen.

**Mittwoch** – Am Mittwoch waren wir im Aqualand in Köln. Wir wurden wie immer um 7:30 Uhr geweckt und um 8 Uhr gab es Frühstück. Um 9 Uhr war Abfahrt da wir 1 Stunde Fahrzeit hatten.

Als wir angekommen waren haben wir Armbänder bekommen, um unsere Spinde zu schließen und ins Schwimmbad zu kommen.

**Donnerstag** – Zu Beginn unseres vorletzten richtigen Zeltlagertages wurden alle wie an jedem anderen Tag um 7:30 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück um 8:00 Uhr und dem dazugehörigen Spülen packten wir unsere Sachen und machten uns gegen 9:30 Uhr los. An diesem Tag stand für uns eine Führung in einem Tagebau statt. Also trafen wir uns gegen 10:30 Uhr in Pfaffendorf mit unserer Führungsleiterin Astrid. Sie erklärte uns, in einer sehr unterhaltsamen Art, vieles über die Burg in Paffendorf. Astrid hatte für uns nämlich auch eine interessante Werwolfgeschichte, die historisch belegt ist, mitgebracht. Danach ging es für uns weiter zu unterschiedlichsten Orten, wie zum Beispiel einem Aussichtspunkt, an dem wir den Tagebau sehen konnten. Hier wurde uns viel über die Bagger erklärt. Aber auch was die Firma RWE für die Umwelt für diese Regionen tut. Denn sie versucht für viele verschiedene dort lebende Tiere einen geeigneten Lebensort zu schaffen. Außerdem fuhren wir noch in ein Dorf was damals gezwungener Weise komplett umziehen musste. Astrid erklärte uns, dass die Bewohner alles aus der alten Stadt mitnahmen als sie in ihre neuen Häuser umzogen. Nach der Führung fuhren wir zum Fußballgolf nach Inden. Dort machten wir erstmal eine Mittagspause und haben die Umgebung und die Sonne genossen. Gegen 14:00 Uhr teilten wir

uns im 5er Gruppen ein um zu spielen. Fußballgolf ist im Prinzip dasselbe wie normales Golf, nur halt in größer und mit einem Fußball. Viele Station waren schwerer als gedacht, doch wir alle meisterten es gut und fuhren dann glücklich, aber müde Richtung Zeltplatz. Nach einem täglichen Einkauf bei Rewe entschieden wir uns dazu noch einen Spaziergang zu machen. Zum Abendessen gab es leckere selbstgemachte Semmelknödel und Gulasch. Somit endete der vorletzte Abend im Zeltlager wie immer gegen 22 Uhr.



**Freitag** – Wie jeden Morgen wurden wir um 7:30 Uhr von Wehen geweckt und machten uns fürs Frühstück fertig. Um 8 Uhr haben wir gefrühstückt und uns Essen für die Fahrt fertiggemacht. Dann ging es zur Berufsfeuerwehr in Köln auf die Feuerwache 2. Wir sind gegen 9:45 Uhr losgefahren. Wir sind zur

Feuerwache abgefahren und sind 3-mal im Kreis gefahren. Als wir dann endlich da waren, wurden wir sehr nett begrüßt. Dann wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt. Wir sind dann in die Feuerwehr gegangen. Da wurde uns der erste Teil der Halle gezeigt und erklärt. Dann wurden uns Geschichten von der alten Feuerwache 2 erzählt. Danach sind wir in den Aufenthaltsraum gegangen. Die Feuerwehr hat sehr viele Pokale gewonnen. Dann haben die Feuerwehrleute einen Einsatz bekommen und wir waren 5 Minuten in dem Aufenthaltsraum alleine. Dann kam ein Rettungssanitäter der die Führung weitergemacht hat. Der musste aber auch nach 10 Minuten wegen eines Einsatzes wieder weg. Er hat uns jemanden neuen besorgt. Der hat uns dann die Küche und die Schlafräume gezeigt. Als er fertig war sind wir runter zu den Fahrzeugen gegangen. Da wurde es interessanter. Die haben ganz viele Autos z.B. ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF), ein PTLF, ein RW, ein NEF und noch andere Fahrzeuge. Wir durften auch auf eine Drehleiter und es war richtig schön. Als gegen Ende unser Führer wieder alarmiert wurde haben wir noch ein Gruppenbild vor dem Feuerwehrkran gemacht. Als wir fertig waren sind wir dann zum botanischen Garten in Köln gefahren. Da haben wir uns gemeinsam zusammengesetzt, etwas gefrühstückt und noch ein kleines Gruppenbild gemacht. Dann sind wir in Düren Eisessen gegangen. Es war sehr lecker und so ein geiler Tag! Als wir wieder auf dem Zeltplatz waren gab es schon fast Abendessen. Zum Abendessen gab es

Pizza. Die war sehr lecker. Dann haben wir uns abends noch zusammengesetzt und ein bisschen geredet. Um 22 Uhr sind wir schlafen gegangen.



**Samstag** – Der achte Tag startete um 7:30 Uhr. Die Hahner haben uns mit einer Geräuschkulisse geweckt. Wie sind ca. 30 Minuten später zum Frühstücken gegangen. Dort gab es Brötchen mit Belag. Nach dem Essen haben wir angefangen die Zelte abzubauen. Nach dem Abbauen haben wir das Gepäck in den GWU geladen. Das hat ca. 30 Minuten gedauert. Doch wir Wingsbacher haben unser Gepäck in unser MTW geladen. Nach dem alles eingeladen war ging es los nach Hause. Es dauerte ca. 60 Minuten bis wir da waren. Wie jeder Tag zu Ende geht, geht auch der letzte Tag zu Ende. Es war so weit, wir waren am Ende angekommen und das Zeltlager war beendet.



## **WAS WAR GUT / WAS WAR SCHLECHT**

---

**Wie war der Zeltplatz? (Gelände, Umgebung, Gebäude, Umfeld...)**

Gut	Schlecht
Viel Platz	Zelte weit auseinander
Bolzplatz	Lange Wege zum WC
Klettergerüst	Ein Zelt undicht
Schöne Umgebung	
Guter Zustand vom Platz	
Man konnte im trockenen essen	
Tischtennisplatten	

**Wie war das Team der Stadtjugendfeuerwehr? (Ausflüge STJF, Küche, Getränke, Essen....)**

Gut	Schlecht
Gute Ausflüge	Pizza etwas salzig
Gutes Essen	Chilli con Carne schmeckt nach Kaffee/ anstatt Chlli lieber Spaghetti
Sehr leckere Salate	Braunkohletour langweilig
Nettes, freundliches Team	Unfälle beim Fußballturnier
Gut organisierte Ausflüge	
Schöner lokaler Dialekt wurde gesprochen	
Joghurt mit der Ecke	
Kajakfahren	

**Wie war das eigene Programm der Wehr? (Im Zelt, auf dem Platz und Ausflüge der eigenen Wehr)****Gut**

Sehr einfallsreich  
Schöne Schwimmbadbesuche  
Ausgewogen zwischen größeren  
Ausflügen und Zeit für sich  
Könnte nicht besser sein

**Schlecht****Was sollte beim nächsten Zeltlager anders laufen (Essen, Getränke, Orga, etc. ...)**

Feste Zeiten für den Getränkeverkauf  
Ein Tag auf dem Zeltplatz verbringen  
Wimpel sollen raus gestellt werden  
Gemeinsamer Ausflug mit allen zu  
einem Badesee  
Mehr Gurkensalat

Chili aber mit Kartoffeln und ohne  
Kaffeegeschmack  
Mehr Ausflüge ohne Wasser  
Spannendere Nachtwanderung  
Paulaner Spezi

**Schau doch mal bei uns vorbei!**

[www.jf-taunusstein.de](http://www.jf-taunusstein.de)  
[www.facebook.com/jftaunusstein](http://www.facebook.com/jftaunusstein)



## **SPEISEPLAN**

---

- Samstag: Bratwurst vom Grill im Brötchen und diverse Salate
- Sonntag: Geschnetzeltes mit Spätzle und Tomatensalat
- Montag: Chili con Carne dazu Baguette
- Dienstag: Tortellini mit Schinken/Sahnesoße
- Mittwoch: Frikadellen mit Kartoffelpüree, Rahmsoße und Erbsen/Möhren
- Donnerstag: Rinder-Gulasch mit Semmelknödel, Rotkraut und Gurkensalat
- Freitag: Pizza

Zu allen Gerichten gibt es Obst oder Nachspeise.

**Euer Küchenteam**

## **NACHTWACHENPLAN**

---

- Samstag: Ankunft bis 21:00 Uhr Hahn
- Samstag: 21:00 Uhr bis So. 21:00 Uhr Bleidenstadt
- Sonntag: 21:00 Uhr bis Mo. 21:00 Uhr Neuhof / Niederlibbach
- Montag: 21:00 Uhr bis Di. 21:00 Uhr Wingsbach
- Dienstag: 21:00 Uhr bis Mi. 21:00 Uhr Betreuer
- Mittwoch: 21:00 Uhr bis Do. 21:00 Uhr Seitzenhahn
- Donnerstag: 21:00 Uhr bis Fr. 21:00 Uhr Wehen
- Freitag: 21:00 Uhr bis Abfahrt (Sa.) Hahn



*City-Supermarkt*

**EDEKA-City-Supermarkt Pessios**

Weicherstraße 1 • 65232 • Taunusstein-Wehen • Öffnungszeiten: Mo - Sa von 8:00 - 20:00 Uhr

## **Impressum**

Verantwortlich:  
Stadtjugendfeuerwehrwart

Moritz Fentz  
Philipp-Reis-Straße 3 B  
65232 Taunusstein  
Tel.: 01525-6103366

Druck:  
Eigendruck

Auflage:  
200 Stück

Mitarbeit:  
Nadine Rolle  
Moritz Fentz